



# *Chileläbe*

*33. Jahrgang / Nr. 2 / April 2018*



**Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein.  
Psalm 92,15**



## Grüss Gott

Liebe Leserinnen und Leser  
Auf dem Bild hier sehen Sie den Baum, der auf einer der 14 Symbolplatten des Gachnanger Friedhains abgebildet ist. Der Baum steht als Symbol für ein langes und erfülltes Leben. Zugleich ist er aber auch das Zeichen für Beständigkeit und Zuverlässigkeit, so wie er im Psalm 1 als Bild für einen in der Weisung Gottes fest verwurzelten Menschen steht, ebenso wie im Psalm 92, der auf unserem Titelblatt zitiert wird. Diese Symbolik war auch der Grund, warum die Gachnanger Kirchenvorstanderschaft ausgerechnet den Baum als eines der Motive für die Symbolplatten ausgewählt hat. Er erinnert daran, dass die Treue zu Gott bis ins ewige Leben hinüberreicht. Dies ist auch eine der zentralen Aufgaben einer Kirchgemeinde,

nämlich durch die Verkündigung des Evangeliums die Treue und das Vertrauen zu Gott zu stärken.



### Psalm 1

<sup>1</sup> Wohl dem, der nicht dem Rat der Frevler folgt und nicht auf den Weg der Sünder tritt, noch sitzt im Kreis der Spötter,  
<sup>2</sup> sondern seine Lust hat an der Weisung des HERRN und sinnt über seiner Weisung Tag und Nacht.

<sup>3</sup> Der ist wie ein Baum, an Wasserbächen gepflanzt: Er bringt seine Frucht zu seiner Zeit, und seine Blätter welken nicht.

Alles, was er tut, gerät ihm wohl.

<sup>4</sup> Nicht so die Frevler; sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.

<sup>5</sup> Darum werden die Frevler nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

<sup>6</sup> Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, der Weg der Frevler aber vergeht.

Pfr. Christian Herrmann

## Inhalt

### Menschen und Daten

|   |    |
|---|----|
| Gottesdienste .....                             | 4  |
| Jugendgottesdienste .....                       | 5  |
| Kindergottesdienst (Sonntagsschule) .....       | 5  |
| Fiire mit de Chliine .....                      | 6  |
| Besondere Veranstaltungen .....                 | 7  |
| Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden .....   | 8  |
| Anmeldung für die Konfirmation 2019 .....       | 8  |
| Freud und Leid .....                            | 12 |
| Verabschiedung von Susanne Iseli-Landert .....  | 15 |
| Stellenausschreibung Jugendgottesdienst .....   | 15 |
| Anmeldung für den Jugendgottesdienst 2018 ..... | 15 |
| Vergabungen .....                               | 16 |

**Predigt** über Johannes 11, 25 ..... 10-12

### Geschichte und Geschichten

|   |    |
|---|----|
| Adventsfenster der Religionsklassen ..... | 5  |
| Sonntagsschulweihnacht 2017 .....         | 5  |
| Chilesunntig 2018 .....                   | 8  |
| Konfirmandenlager in Wildhaus .....       | 9  |
| Neujahrskonzert 2018 .....                | 13 |
| Evangelischer Kirchenchor Gachnang .....  | 14 |
| Ökumenischer Suppentag 2018 .....         | 17 |
| Der Gachnanger Psalter .....              | 18 |



## Gottesdienste

### April

|     |           |                                |  |
|-----|-----------|--------------------------------|--|
| 1.  | 8.00 Uhr  | Ostermorgenandacht mit Taufen  | Kapelle Gerlikon.<br>Musik: Saxophonquartett Ueli Wanner.<br>Anschliessend Eiertütsch des Dorfvereins Gerlikon.  |
|     | 9.30 Uhr  | Gottesdienst mit Abendmahl     | Ostern<br>Musik: Jakob Weilenmann und Eva Ruchti, Querflöten; Peter Weilenmann, Violoncello. Orgel: Urs Fankhauser.<br><b>Fahrdienst vom Casa Sunnwies zur Kirche.</b> |
|     | 14.00 Uhr | Motocross-Motorradgottesdienst | Festhütte im Schollenholz/Oberwil<br>Pfr. Samuel Kienast, Frauenfeld   |
| 2.  | 9.30 Uhr  | Gottesdienst                   | Ostermontag in der Kapelle Gerlikon<br>Kanzeltausch mit Pfr. Luca Baschera, Wiesendangen   |
| 8.  | 9.30 Uhr  | Gottesdienst                   | Anschliessend Sonntagstreff  |
| 15. | 9.30 Uhr  | Gottesdienst                   |  |
| 22. | 9.30 Uhr  | Gottesdienst                   | Kanzeltausch mit Pfr. Hendrik de Haas, Hüttlingen  |
| 24. | 10.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst      | Casa Sunnwies, Islikon   |
| 29. | 20.00 Uhr | Gottesdienst                   | Kapelle Gerlikon.<br>Pfr. Ueli Friedinger. Gitarrengruppe. Anschliessend Apéro, organisiert vom Dorfverein Gerlikon.   |

### Mai

|     |           |                            |   |
|-----|-----------|----------------------------|---|
| 6.  | 9.30 Uhr  | Konfirmationsgottesdienst  | Pfr. Hendrik de Haas.<br>Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus   |
| 10. | 9.30 Uhr  | Gottesdienst               | Auffahrt in der Kapelle Gerlikon.<br>Anschliessend kleiner Zmorge mit Zopf und Konfi  |
| 13. | 9.30 Uhr  | Konfirmationsgottesdienst  | Pfr. Hendrik de Haas.<br>Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus   |
| 15. | 10.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst  | Casa Sunnwies, Islikon  |
| 20. | 9.30 Uhr  | Gottesdienst mit Abendmahl | Pfingsten<br>Abendmahl für die Neukonfirmierten und ihre Familien mit der Gemeinde. Kirchenchor.<br><b>Fahrdienst vom Casa Sunnwies zur Kirche.</b> |
| 21. | 9.30 Uhr  | Gottesdienst               | Pfingstmontag in der Kapelle Gerlikon<br>Kanzeltausch mit Pfr. M. Baumann, Wiesendangen   |
| 27. | 20.00 Uhr | Gottesdienst               | Kapelle Gerlikon.<br>Pfr. Ueli Friedinger. Zithergruppe. Anschliessend Apéro, organisiert vom Dorfverein Gerlikon.                                  |

### Juni

|     |           |                           |  |
|-----|-----------|---------------------------|--|
| 3.  | 9.30 Uhr  | Gottesdienst              | Anschliessend Sonntagstreff  |
| 10. | 9.30 Uhr  | Gottesdienst              | Pfr. Wilfried Bühler, Frauenfeld   |
| 17. | 9.30 Uhr  | Gottesdienst              |  |
| 19. | 10.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst | Casa Sunnwies, Islikon   |
| 24. | 20.00 Uhr | Abendgottesdienst         | Kapelle Gerlikon. Musik: <i>Die Zylinder</i> . Anschliessend Apéro, organisiert vom Dorfverein Gerlikon. |

**Voranzeige: 1. Juli, 10 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst auf dem Bauernhof Müller in Hofen**

## Jugendgottesdienst

Zu allen Jugendgottesdiensten sind auch die Eltern und andere Erwachsene herzlich eingeladen.

|              |     |           |  |
|--------------|-----|-----------|--|
| <b>April</b> | 1.  | 14.00 Uhr | Beide Abteilungen, Motocrossgottesdienst im Schollenholz/Oberwil |
| <b>Mai</b>   | 27. | 10.45 Uhr | Beide Abteilungen  |
| <b>Juni</b>  | 17. | 10.45 Uhr | Beide Abteilungen  |
|              | 24. | 10.45 Uhr | Beide Abteilungen  |
| <b>Juli</b>  | 1.  | 10.00 Uhr | Beide Abteilungen im ökum. Familiengottesdienst in Hofen         |

## Kindergottesdienst (Sonntagsschule)

| Datum  | Gachnang<br>10 Uhr   | Gerlikon<br>10 Uhr   |
|--|--|--|
| 29. April                                      | Kirchgemeindehaus  | Milchhüsli   |
| 27. Mai  | Kirchgemeindehaus  | Milchhüsli   |
| 3. Juni  |  | Milchhüsli   |
| 10. Juni                                       | Kirchgemeindehaus  |  |
| 17. Juni                                       |  | Milchhüsli   |
| 24. Juni                                       | Kirchgemeindehaus  |  |
| 30. Juni (Samstag)                             |  | KiGo-Fest – Info folgt   |
| <b>Die Kindergottesdienst-<br/>leiterInnen</b> | Alexandra Holderegger, Wittenbach<br>Elisabeth Lässer, Islikon | Yannick Huber, Gerlikon<br>Anita Eberhard Bogoni, Gerlikon<br>Silvia Schmid, Islikon |

## Sonntagsschulweihnacht 2017

Vor dem leuchtenden Christbaum führten die Kinder der Kindergottesdienstabteilung in Gachnang am 3. Advent das Weihnachtsspiel in der Kirche auf. Pfarrer Jakob Bösch führte durch den feierlichen Gottesdienst, in welchem sogar eine Reporterin vom Fernsehen anwesend war und die Tagesschau von ganz besonderen Ereignissen aus dem Städtchen Bethlehem zu berichten wusste.

Nach der Feier überreichten die Leiterinnen und Leiter den Kindergottesdienst-Kindern ihr lange ersehntes und schön verpacktes Weihnachtspäckli und alle anderen anwesenden Kinder bekamen einen feinen Zopfstern geschenkt.

## Adventsfenster der Religions-Klassen

Am 18. Dezember begann das Adventsfenster beim Kirchgemeindehaus zu leuchten. Die Viertklässler haben dazu Sterne gefaltet und verziert und die Drittklässler haben Engel gebastelt, welche ob der Weihnachtsbotschaft tanzten und jubilierten.

Susi Kündig-Koch





## Fiire mit de Chliine

Am 9. Dezember 2017 fand das vorweihnächtliche Fiire mit de Chliine im Chor unserer Kirche statt. Die Geschichte vom «Simon mit den vier Lichtern» erzählt uns, wie der kleine Hirtenknabe Simon auf der Suche nach seinem verlorenen Schäflein seine vier Lichter verschenkte und so Licht ins Dunkel brachte, so wie Jesus dies für uns getan hatte, als er in einem Stall in Bethlehem geboren wurde.

Die Kinder durften dann einen Stern verzieren mit einer Christbaumkerze daran: ein Licht, das auf Ihrem Wege stets leuchtet, oder ein Licht, um anderen eine Freude zu machen. So wie es für Simon seinen Weg erhellte auf der Suche nach seinem kleinen Schaf, wo er anderen in Not drei seiner Lichter verschenkte und mit dem letzten den Weg zum Stall in Bethlehem fand, wo auch sein Schäfchen war und er seine letzte Kerze Jesus gab.

Am 6. Januar 2018 erlebten wir gemeinsam auf dem Bauernhof die Geschichte der drei Weisen, die dem langersehnten Stern folgten, der sie ebenfalls nach Bethlehem zum neugeborenen König führte. Statt auf dem Kamel durften die Kinder auf dem Esel reiten, genau wie Maria, als die junge Familie vor Herodes flüchten mussten.

Susanne Iseli



**Für unsere Jüngsten erzählen wir im Fiire mit de Chliine biblische Geschichten und Bilderbuchgeschichten, die den Glauben mit allen Sinnen erleben lassen. Wir freuen uns auf Euch!**


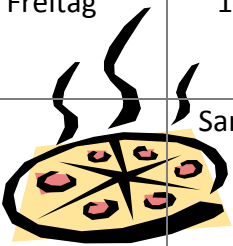
5. Mai 16.00 Uhr – 16.45 Uhr in der Kirche

9. Juni 16.00 Uhr – 17.15 Uhr auf dem Bauernhof  
in Bethelhausen

## Besondere Veranstaltungen April bis Juni

Bitte beachten Sie: Diese Termine geben den Stand der Planung von Ende Februar 2018 wieder. Die aktuellen Daten finden Sie jede Woche in der Thurgauer Zeitung und im Landboten sowie auf [www.ref-gachnang.ch](http://www.ref-gachnang.ch).

### April

|     |   |                   |  |  |   |
|-----|---|-------------------|--|--|---|
| 6.  | Freitag   | 14-17 Uhr         | Ökumenischer Spiel-nachmittag für Senioren und Seniorinnen     | Im Kirchgemeindehaus.<br>Jassen, Canasta...<br>Kaffee und Kuchen zur Stärkung  |  |
| 28. |  | Samstag ab 12 Uhr | Wähenzmittag zugunsten der Palliative Care des Kantons Thurgau | Im Kirchgemeindehaus.<br>Es gibt wieder viele Sorten gesalzene und süsse Wähen zu geniessen. Wer eine Wähe mitbringen möchte, melde sich bei Marianne Kübler, Tel. 052 720 13 82 |   |

### Mai

|    |         |           |  |  |  |
|----|---------|-----------|--|--|--|
| 4. | Freitag | 14-17 Uhr | Ökumenischer Spiel-nachmittag für Senioren und Seniorinnen | Im Kirchgemeindehaus.<br>Domino, Monopoly...<br>Kaffee und Kuchen zur Stärkung |  |
|----|---------|-----------|--|--|--|

### Juni

|     |            |           |   |   |  |
|-----|------------|-----------|---|---|--|
| 1.  | Freitag    | 14-17 Uhr | Ökumenischer Spiel-nachmittag für Senioren und Seniorinnen                        | Im Kirchgemeindehaus.<br>Eile mit Weile, Malefiz...<br>Kaffee und Kuchen zur Stärkung |  |
| 19. | Dienstag   | 20.00 Uhr | Informationsabend Religionsunterricht und Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus |   |  |
| 21. | Donnerstag | 20.00 Uhr | Informationsabend Konfirmandenunterricht und Konfirmation im Kirchgemeindehaus    |   |  |

**Kinderhütendienst:** Fast jeden Sonntag ist während dem Gottesdienst «Spielzeit» im Jugendraum. So können auch Eltern von kleinen Kindern sich im Gottesdienst in Ruhe auf die Predigt konzentrieren und auftanken – und die Kinder müssen sich nicht langweilen... Ob Kinderhütendienst stattfindet, steht jeweils bei der Publikation der Gottesdienst in der Thurgauer Zeitung und im Landboten sowie auf [www.ref-gachnang.ch](http://www.ref-gachnang.ch).

*Chileläbe.* Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Gachnang. 33. Jahrgang, Nr. 2, April-Juni 2018. Herausgeber: Evang. Pfarramt, Strehlgasse 6, 8547 Gachnang; Tel. 052 375 11 74, Sekretariat 052 375 16 75; E-Mail [pfarramt@ref-gachnang.ch](mailto:pfarramt@ref-gachnang.ch) oder [sekretariat@ref-gachnang.ch](mailto:sekretariat@ref-gachnang.ch); Internet [www.ref-gachnang.ch](http://www.ref-gachnang.ch).  
Druck: Genius Media AG, Zürcherstrasse 180, 8500 Frauenfeld

**Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe: 25. Mai 2018**

## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

### Konfirmation am Sonntag, 6. Mai 2018

Knabe

Julian Schmid ..... Gachnang

Mädchen

Alina Hostettler ..... Gachnang

Shaijla Huber ..... Strass

Helena Maeder ..... Gachnang

Nadja Manser ..... Islikon

Michelle Müller ..... Gerlikon

Julia Neff ..... Islikon

Jasmin Peter ..... Islikon

Alicia Soltermann ..... Gachnang

Alessandra Zeller ..... Gachnang

### Konfirmation am Sonntag, 13. Mai 2018

Knaben

Fabiano Bogoni ..... Gerlikon

Raphael Friedli ..... Gundetswil

Luzius Meister ..... Kefikon TG

Tim Riesen ..... Gachnang

Julian Schaufelberger ..... Messenriet

Mädchen

Livia Krucker ..... Gachnang

Vanessa Kunz ..... Bethelhausen

Enya Wepf ..... Rosenhuben

**Liebe Eltern, bitte prüfen Sie noch einmal, ob diese Daten mit Ihrer Planung übereinstimmen!  
Wenn etwas nicht stimmt, wenden Sie sich bitte an Pfarrer de Haas, Tel. 052 765 11 85.**



### Anmeldung für die Konfirmation 2019

Nachname ..... Vorname(n) .....

Geburtsdatum ..... Taufdatum .....

Wohnort ..... Telefon .....

E-Mail Eltern ..... E-Mail Konfirmand/in .....

Bemerkungen .....

Anzahl der Schuljahre bis Sommer 2018 .....

Besuchte Schule und Schulort im Konfirmandenjahr,  
d.h. Schuljahr 2018/19 (z.B. «Sek. Auen, Frauenfeld») .....

Unterschrift der Mutter oder des Vaters

Ich bitte Sie, diese Anmeldung **bis 15.05.2018** an die Evangelische Kirchgemeinde Gachnang, Sekretariat, Strehlgasse 6, 8547 Gachnang zu schicken oder die entsprechenden Angaben per E-Mail ans sekretariat@ref-gachnang.ch. Herzlichen Dank, Ihr Pfarrer de Haas.



### Chilesunntig 2018

«Am Morgen will ich singen im Licht, das du mir schenkst»: Mit diesem Lied eröffnete der Kirchenchor den Sing-Gottesdienst am ersten Sonntag im März. Zum Einzug der beiden Täuflinge Levin und Jona sangen wir mit der Gemeinde Lied 174 «Liebster Jesu, wir sind hier, deinem Worte nachzuleben». Während der Taufe sangen die

Religionsschüler der Gachnanger und Isliker 3. Klassen «Halte zu mir guter Gott». Nach der Taufe baten wir mit dem Lied 178: «Nun schreib ins Buch des Lebens, Herr, ihre Namen ein». Das Thema der Predigt war Dankbarkeit, etwas Wichtiges im Leben. Es war erfreulich, wie viele Menschen in der Kirche anwesend wa-

ren. So ein Sing-Sonntag ist etwas wie die Visitenkarte des Kirchenchores. Der Kanon «Leit uns in allen Dingen» und das Segenslied «Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott» bildeten den Abschluss, bevor es zum obligaten Apéro im Kirchgemeindehaus ging.

Gertrud Hilzinger





## Konfirmandenlager in Wildhaus

Zwölf Konfirmandinnen und fünf Konfirmanden (einer war leider krank geworden) genossen vom 10. bis 12. Februar unter der Leitung von Pfarrer Hendrik de Haas drei schnee- und schneesportreiche Tage in Wildhaus.

Am Samstagnachmittag arbeiteten die Jugendlichen an den Vorbereitungen für einen Gottesdienst, welchen sie am späten Nachmittag feierten; dieser sollte sie auf die Konfirmationsgottesdienste vorbereiten, welche sie ebenfalls mitgestalten werden. Am Abend genos-

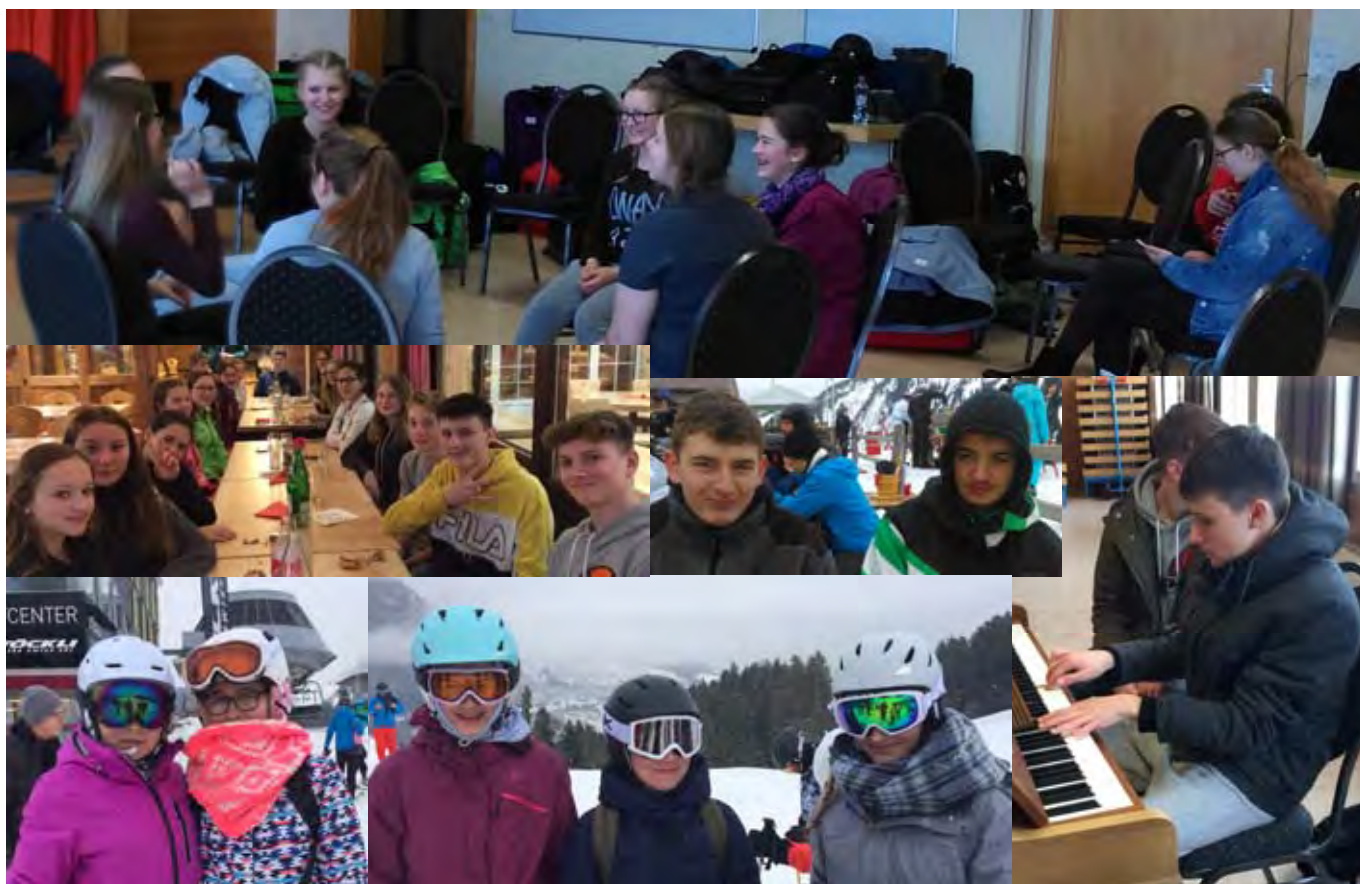
sen wir nach dem Aufstieg zum Bergrestaurant Gamplüt ein feines Fondue. Anschliessend fuhren alle auf «Füdü-Bobs» auf der beleuchteten Piste in rasanter Fahrt wieder Richtung Wildhaus.

Sonntag und Montag standen im Zeichen von Snowboarden, Ski fahren, Schlitten und Schlittschuh laufen. Auf der Piste betreuten die Hilfsleitenden Seraina Iseli, Alain Schmid und Dani Mörgeli die Jugendlichen, welche die gemeinsame Zeit genossen. Neben den sportlichen Aktivitäten blieb

noch genug Zeit um zusammensitzen, zu plaudern, Karten oder anderes zu spielen oder am Tischtennis-Tisch «Rundlauf» zu spielen.

Der tadellose Hin- und Rücktransport durch Thurtal-Reisen, das feine Essen im Gamplüt-Zentrum sowie die tolle Betreuung durch die Hotelangestellten rundeten das gelungene Konfirmanden-Wochenende ab, so dass es hoffentlich allen lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Dani Mörgeli



## Ostern in Gachnang

Predigt über Johannes 11,25.




---

### Ich bin die Auferstehung und das Leben.

---

Liebe Gemeinde  
Was uns über das Geschehen am Passafest des Jahres 34 n. Chr. berichtet wird, das scheint alles so unwirklich, unrealistisch und gegen jede Vernunft zu sein. Es ist, als würde von einer anderen Welt berichtet, die mit der unsrigen so gar nicht in Einklang zu bringen ist. Mit Paulus beginnend versuchten – und versuchen heute noch – Theologen und Philosophen das Ostergeschehen mit allen möglichen und unmöglichen Gedankenkonstrukten mit unserer Vernunft in Einklang zu bringen. Und jeder Versuch bleibt immer nur ein Versuch

und scheidert letzten Endes immer wieder an der Vernunft. Was an Ostern geschah, kann nicht vernunftmässig erklärt werden, und je älter ich werde, umso mehr komme ich zur Erkenntnis, dass das Ostergeschehen nur nacherzählt werden kann. Und was erzählt wird, kann höchstens durch eigene Erfahrungen nachempfunden, aber nicht erklärt werden. So möchte ich heute die Osterbotschaft, das, was die Jünger und die Frauen vor 2000 Jahren in Jerusalem erlebten, an euch in Erzählform weitergeben.

Es war noch sehr früh, als sie aufbrach. Sie brauchte kein Licht. Ihre Füße waren den Weg so oft gegangen, dass sie ihn auch im Dunkel fand. Das kleine Tor aus geschmiedeten Eisenstäben quietschte in den ungeöhlten Angeln. So war es jeden Morgen. Als sie den Friedhof betrat, erschienen vor ihr die Silhouetten der knapp einen Meter hohen Grabsteine wie grosse Dominosteine, die ein Kind in Reih und Glied aufgerichtet hatte. Ihre Füße fanden den schmalen, mit Rollkies bedeckten Weg durch die Reihen, bis sie vor seinem Grab stand. Die Schneeglöckchen ragten mit



ihren blassen Blüten knapp über die nachts gefallene dünne Schneedecke. Sie blieb ein paar Minuten, mit gefalteten Händen, vor dem Grab stehen. Manchmal fragte sie sich, warum sie wie von selbst die Hände faltete. Zum Beten fehlten ihr schon lange die Worte wie auch die Gewissheit, dass einer ihr zuhörte. Die paar Worte, die sich in ihr formten, wandten sich nicht an Gott, der ihn sterben liess. Sie wandten sich an den Toten, und manchmal glaubte sie, dass er sie hören konnte. «Du fehlst mir» waren die Worte, die sie leise vor sich her flüsterte. «Wo bist du?» Einige Minuten stand sie reglos vor dem Grab. Ein Geräusch liess sie aufhorchen. Aus dem Dunkel, welches das kleine, am Rande des Friedhofs stehende Gerätehäuschen noch umhüllte, löste sich ein Schatten. Er kam in ihre Richtung. Als er etwas näher war, erkannte sie, dass es ein Mann war, der einen eisernen Schubkarren vor sich herschob. Seltsam, dass an einem solchen Tag so früh jemand da war. Schön langsam lösten sich die Züge aus dem Dunkel. Er war mittleren Alters. Sie kannte ihn nicht. Aber sie kannte niemanden, der auf dem Friedhof arbeitete. Sie mied die Zeiten, in denen andere auf dem Friedhof unterwegs waren. Nun hatte er sie bemerkt. Er blieb stehen. Liess die Schubkarre aus den Händen. Richtete sich auf und sah zu ihr herüber. Dann kam er langsam, Schritt für Schritt, näher. Sie hoffte, er würde an ihr vorbei gehen. Aber er blieb stehen, wenn auch mit respektvollem Abstand.

«Ist das ihr Mann?» fragte er nach einer Weile unbehaglichen Schweigens. Sie nickte nur. Dann war es wieder still. Sie wartete, dass er endlich weiterginge. «Er war noch nicht alt», sagte der Mann. Sie nickte wieder und spürte, wie die Tränen in ihr aufstiegen. Ja, er war noch nicht alt gewesen. So viele Jahre waren ihnen gestohlen worden. Jahre, die fehlten und um die sie trauerte. Der Mann schwieg. Wenn er doch nur weiterginge. Doch er kam näher. So nahe, bis er direkt vor ihr stand. «Sie sind traurig», stellte er ruhig fest. «Wie heissen Sie?» «Margrit», sagte die Frau leise. «Ich heisse Andreas. Man sagt mir einfach kurz Andi.» Schweigend standen sie nebeneinander und sahen auf das Grab, wo die Schneeglöckchen wie weisse Punkte in der Morgendämmerung erschienen. Dann ging er in die Knie und befreite die Blümchen etwas vom Schnee. «Vielleicht ist er ein Gärtner», dachte Margrit bei sich. Sie schwiegen wieder eine Weile. Seine ruhige Stimme durchbrach erneut die langsam weichende Dunkelheit: «Er ist schon seit drei Jahren tot.» Margrit glaubte sofort, einen Vorwurf in seiner Stimme zu hören. «Mein Therapeut meint das auch», sagte sie schnell. «Ich solle endlich aufhören traurig zu sein. Ich müsse ihn endlich loslassen.» Andi nahm in aller Ruhe eine Tabakspfeife aus der Jackentasche, stopfte sie und zündete sie behutsam an. «Es ist Unsinn», sagte er schliesslich, «dass man die Toten loslassen muss. Wenn Sie in sich hineinhorchen, dann wissen Sie ge-

nau, dass es das letzte ist, was Sie sich wünschen.»

Margrit schwieg, aber sie wusste, dass er Recht hatte. Sie wollte ihn noch bei sich haben, mitten drin in ihrem Herzen, in ihren Gedanken.

«Ja, so ist das», sagte Andi.

«Viele glauben, es geht besser, wenn man vergisst. Aber so ist das nicht. Sie dürfen ihn in ihrem Herzen behalten. Sie müssen ihn nicht wegschicken. Er darf ruhig Teil ihres Lebens bleiben.»

«Mein Arzt sagt, dann werde ich depressiv.» «Ach», sagte Andi, «der hat keine Ahnung. Der hat wahrscheinlich noch nie einen lieben Menschen verloren. Theorie ist das Eine. Das andere ist die bittere Realität. Traurig sind Sie, wenn Sie zu all dem Kummer auch noch den Kummer haben, Ihren Toten vergessen zu wollen. **Die Liebe darf bleiben.**»

Margrit spürte eine wohltuende Wärme in sich. Das war so schlicht, das war so einfach und das war so wahr. Sie hatte bis jetzt geglaubt, dass das Loslassen die einzige Chance wäre, irgendwann einmal wieder Licht zu sehen. «Du musst loslassen.» Der Hausarzt sagte ihr das, der Therapeut, die beste Freundin, ja, sogar ihre Tochter, der der Vater doch auch fehlte. Margrit wusste, dass Andi Recht hatte. Sie durfte ihn weiter lieben. Er durfte weiter ein Teil ihres Lebens sein. Margrit fühlte sich wie ein Kämpfer, dem grad eben der Kampf abgesagt worden war. Sie liess die Waffen und die Rüstung fallen und sie lächelte.

«Wissen Sie, was für ein Tag heute ist?» fragte Andi. «Sicher

weiss ich das», antwortete sie wieder etwas vorsichtiger. «Ostern», sagte Andi. «denken Sie manchmal daran? Die Toten gehen nicht verloren.» Er nahm seine Schubkarre auf und ging davon. Margrit startete ihm nach, bis er durch die kleine Öffnung der Friedhofmauer im Gerätehäuschen verschwand. Sie zog den Mantel enger um sich und bemerkte, dass es bereits ganz hell geworden war. Im Osten hinter dem Chor der Kirche durchbrachen die ersten Sonnenstrahlen die Wolken. Zwei junge Mädchen tauchten plötzlich auf. Sie gingen an Margrit schweigend vorbei in die Kirche. Wie aus weiter Ferne hörte Margrit Orgelspiel, begleitet von zwei hellen Stimmen. Die Worte konnte sie nicht verstehen, die Melodie war ihr aber bekannt. Es war das Gloria. Ja, das hatte sie schon mal gehört, damals als sie am Sonntag nach der Beerdigung, am ersten Advent, den Gottesdienst besuchte, weil das so Brauch war. Seither war sie nie mehr in der Kirche gewesen. Sie konnte den Raum, in dem sie Abschied nehmen musste, nicht mehr ertragen.

Ein lauter Schlag durchbrach die andächtige Stille. Wuchtig erklang das volle Glockengeläut. Margrit stand wie angewurzelt da. Von weitem sah sie Menschen den kleinen Hügel heraufkommen. Einige von ihnen kannte sie. Sie lächelten ihr kurz zu und gingen in die Kirche. Sollte sie es wagen? Still trat sie in den Raum und setzte sich hinten in die Ecke, damit niemand sie sähe. Das Orgelspiel, die Lieder und das Gebet zogen an ihr vorbei. Doch dann horchte sie auf.

Sie hörte die laute Stimme sagen: «Ich weiss, einige von Euch haben hier auf dem Friedhof ein Grab. Ein Grab, das einen Menschen birgt, der ihnen fehlt. Ich weiss, dass einige von euch einen langen Winter hinter sich haben, mit langen Abenden, an denen man sich sehr einsam fühlen kann. Aber heute sind wir da, an einem Ort, der mitten auf dem Friedhof liegt, an dem Ort, an dem auch das erste Ostern stattfand. Ein Ort, der mitten unter unseren Toten liegt. Auf einem Friedhof, wo auch damals Menschen hinkamen, die sehr traurig waren. Als sie dann weggingen,

waren sie getröstet und fröhlich, ja, hatten sogar den Mut, anderen von ihrer neuen Hoffnung zu erzählen. Die Botschaft, dass Jesus Christus vom Tode auferstanden ist, damit wir nicht dem Tod gehören, sondern dem Leben. Die Botschaft, dass die Liebe bleibt. Darum feiern wir Ostern.» Margrit spürte, wie eine Ahnung von Trost und Freude in ihr hochstieg. Die einfachen Worte hatten ihr wohl getan, wie klares Wasser gegen den Durst gut tut. Und als die Gemeinde ins Predigtlied einstimmte, merkte sie plötzlich, dass sie leise mitsang. Die Worte waren ihr bekannt, von früher, und ihre Stimme wurde immer heller und deutlicher:

*O herrlicher Tag, o fröhliche Zeit.*

*Der Tod ist überwunden heut.  
Es darf uns nicht mehr vor ihm graun,  
auf Christi Sieg wir nun vertraun.*

Und dabei dachte sie: Ja, es ist Ostern, auch für mich.

Amen.

### Freud und Leid Mitte Dezember 2017 bis Anfang März 2018

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Taufen:</b>      | <b>Jana Grünenfelder</b> , Tochter von Sandra und Christof Grünenfelder-Burger, Kefikon TG.<br><b>Florian Christian Bachmann</b> , Sohn von Sibylle Bachmann und Christian Huber, Gündlikon.<br><b>Malia Mätzener</b> , Tochter von Martina und Maik Mätzener-Schürpf, Messenriet.<br><b>Levin Stäheli</b> , Sohn von Esther und Reto Stäheli-Wirth, Islikon.<br><b>Jona Nathan Ritter</b> , Sohn von Carmen Neck und Nico Ritter, Islikon. |
| <b>Verstorbene:</b> | <b>Roland Schorno</b> , Gachnang; gestorben im 83. Lebensjahr.<br><b>Margaretha Reinfrank</b> , Frauenfeld-Schönenhof/Altersheim Wängi; gestorben im 76. Lebensjahr, bestattet in Frauenfeld.<br><b>Hans-Peter Lässer</b> , Islikon; gestorben im 70. Lebensjahr.<br><b>Martha Hafner</b> , Seuzach; gestorben im 90. Lebensjahr.<br><b>Anna Bürgin</b> , Islikon/Weingarten; gestorben im 93. Lebensjahr.                                  |





## Neujahrskonzert 2018

Am Sonntag, 14. Januar 2018 konzertierten die Brass Band Eglisau (Leitung Andreas Buri) und die «Zylinder» Gachnang (Leitung Othmar Bachmann) in der evang. Kirche Gachnang. Das Konzert fand sehr grossen Anklang und war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Die Brass Band Eglisau gehört zu den erfolgreichsten Brass Band Ensembles der Schweiz und beeindruckte mit ihrem virtuos und dynamischen Spiel. Ihr Programm reichte von einer Intrada über den Choral «Ein' feste Burg» bis zu einem Medley aus dem bekannten

Disney Film «Lion King». Die A-Capella-Formation der Zylinder rundete mit ihren Stücken wie z.B. dem «Entertainer» in einer Version von (und mit) Max Raabe das Konzert zu einem wunderbaren Ganzen ab. Die beiden gemeinsamen Stücke «Hello Dolly» und «My Way» von Band und Sängern begeisterten das Publikum restlos und bescherte den Musikerinnen und Musikern Standing Ovationen. Diese hatten sie sich zweifelsohne verdient. Vielen Dank für dieses beeindruckende Konzerterlebnis!

Gisela Stäheli



## Jahresversammlung des evangelischen Kirchenchors Gachnang



Am Freitag, 16. Februar 2018 konnte Präsidentin Karin Sollberger 35 Chormitglieder und 4 Mitglieder der Kirchenvorstanderschaft im Restaurant Hirschen in Buch bei Wiesendangen zur jährlichen Versammlung begrüßen. Wie im Kirchenchor üblich, ist dies ein geselliger und genussvoller Abend. Das feine Essen wurde von der Kirchgemeinde übernommen. Herzlichen Dank für diese grosszügige Unterstützung! Die freundlichen und umsichtigen Servicefachfrauen sorgten für lauter zufriedene Gesichter und liessen die angeregten Gespräche für ein Weilchen verstummen.

Anschliessend führte Karin Sollberger gewohnt zügig durch die Versammlung.

Nach vier, resp. neun Jahren sind Erika Kropf und Vreni Schürpf aus dem Vorstand



ausgetreten. Die viele Arbeit und das grosse Herzblut, mit welchem sie ihre Aufgaben erfüllt haben, wurden mit grossem Applaus verdankt. Schön, dass der Vorstand mit Gerda Schedler und Regula Dickmann wieder komplettiert werden konnte.

Die Chorreisen sind jedes Jahr ein Highlight im Jahreskalender. Die letztjährige Reise nach Engen und die Führung mit der Bademagd liess Daniel Mörgeli mit einem wunderbar lustig



vorgetragenen Reisebericht wieder lebendig werden. Herzlichen Dank dafür.

Mit Samuel Bielser und Barbara Meier haben zwei langjährige Mitglieder den Austritt eingereicht. Nun umfasst der Chor noch 37 singende Mitglieder plus Pfarrer Christian Herrmann als «passives Aktivmitglied».



Dirigentin Ruth Schär hält dem Kirchenchor bereits 36 Jahre die Treue. Ihr Können, ihre Geduld und auch

ihr Witz machen die Proben jede Woche zu einem Erlebnis. Neben all diesen Stärken bedankt sich Pfarrer Herrmann auch für die gute Liederauswahl, die Ruth Schär jeweils trifft und die für ihn häufig den Predigttext vorgebe.



Es ist allgemein bekannt, dass Singen jung erhält und wenn man die Sängerinnen, die für 35 und 30 Jahre Chormitgliedschaft geehrt wurden ansieht, glaubt man das aufs Wort.

**Falls Sie diesen Jungbrunnen auch für sich entdecken möchten:**

In allen vier Stimmen sind neue Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen. Die Proben finden jeweils am **Mittwochabend um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Gachnang** statt.

Die kurzweilige Versammlung fand den krönenden Abschluss mit einem vielseitigen Dessertbuffet, das von verschiedenen Chormitgliedern, die einen speziellen Geburtstag feiern konnten, offeriert wurde. Danke vielmals!



Bericht Susanna Del Monego,  
Fotos Hanspeter Fleischmann



Der Kirchenchor singt in folgenden Gottesdiensten:  
20. Mai, 9.30 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl  
26. August, 20 Uhr Abendgottesdienst in Gerlikon  
9. September, 9.30 Uhr Singgottesdienst mit dem neuen Gesangbuch *Rückenwind*  
2. Dezember, 20 Uhr Adventsgottesdienst mit Abendmahl



## Verabschiedung von Susanne Iseli-Landert

Schweren Herzens mussten wir per Ende Januar 2018 die Kündigung von Frau Susanne Iseli-Landert entgegennehmen. Nach drei Jahren im Dienst für die Jugendlichen unserer Gemeinde hat sie am 21. Januar zum letzten Mal Jugendgottesdienst erteilt. Wir bedanken uns bei ihr für ihren grossartigen Einsatz innerhalb unserer Kirchgemeinde! Sie hat mit den vielen liebevoll, kreativ und auf-

wändig vorbereiteten sowie theologisch fundierten Jugendgottesdiensten unsere Jugend immer wieder in den Bann gezogen und ihr die Botschaft der Bibel unmissverständlich weitergegeben. Obwohl wir Susanne Iseli-Landerts Arbeit im Rahmen des Jugendgottesdienstes vermissen werden, sind wir sehr dankbar, dass sie uns für die beliebten Lagerangebote auf dem

Bauernhof in Bethelhausen weiterhin zur Verfügung steht. Liebe Susanne, wir danken dir von Herzen für dein unermüdliches und zeitintensives Engagement für die Jüngsten in unserer Gemeinde und wir wünschen dir auf deinem weiteren Weg nur das Allerbeste, allem voran Gottes reichen Segen!

Pfarrer Christian Herrmann  
Ressortleiterin Susi Kündig-Koch

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach einer geeigneten Person, welche die Jugendgottesdienste in unserer Gemeinde erteilen kann. Bis wir jemanden gefunden haben, wird dieses Angebot interimsweise durch mehrere Stellvertretungen abgedeckt.

### **Wäre das vielleicht eine Herausforderung für Sie?**

Haben Sie Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Verfügen Sie über eine Katechetikausbildung und den Theologiekurs oder haben Sie eine diakonische Ausbildung absolviert? Fühlen Sie sich der evangelischen Landeskirche verbunden und haben Sie Interesse an der Theologie?

Dann melden Sie sich doch für weitere Auskünfte bei unserer Ressortverantwortlichen Susi Kündig-Koch (052 375 27 61 / skuendig@ref-gachnang.ch)

oder schicken Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen direkt an

Kirchenvorsteherschafts-Präsident

Herrn Alfred Hunziker

Hofackerstrasse 26

8543 Gundetswil

052 375 21 23 / ahunziker@ref-gachnang.ch



## Anmeldung für den Jugendgottesdienst – Sommer 2018

Nachname ..... Vorname .....

Geburtsdatum..... Taufdatum .....

Wohnort..... Telefon .....

E-Mail der Mutter oder des Vaters.....

Bemerkungen.....

Unterschrift der Mutter oder des Vaters .....

**Dies gilt für diejenigen, die im August ins fünfte Schuljahr eintreten.** Ich bitte Sie, diese Anmeldung **bis 15.05.2018** an die Evangelische Kirchgemeinde Gachnang, Sekretariat, Strehlgasse 6, 8547 Gachnang zu schicken oder die entsprechenden Angaben per E-Mail an sekretariat@ref-gachnang.ch. Herzlichen Dank, Susi Kündig-Koch, Ressort «Kirche, Kind und Jugend».

## Vergabungen

aus der Spendkasse gespeisen von Gottesdienst-, Trau- und Abdankungskollekten in der Zeit vom 1. Dezember 2017 – 28. Februar 2018

|            |                 |   |
|------------|-----------------|---|
| Fr.        | 654.00          | HEKS, Syrische Flüchtlinge im Libanon   |
| Fr.        | 1'312.35        | Schweizer Berghilfe   |
| Fr.        | 336.50          | Sonntagschulen in unserer Kirchgemeinde   |
| Fr.        | 150.00          | Jugend in Rumänien (verschiedene Heime)   |
| Fr.        | 223.00          | Notleidende in unserer Kirchgemeinde  |
| Fr.*       | 2'051.65        | Notleidende in Siebenbürgen (Rumänien)  |
| Fr.        | 597.20          | Palliative Care / Thurgauische Krebsliga, Weinfelden  |
| Fr.        | 597.25          | Thurgauische Krebsliga, Weinfelden  |
| Fr.        | 548.05          | Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau, für Bildungsprojekte in Eritrea und Bangladesh |
| Fr.        | 168.90          | Ostschweizer helfen Ostschweizern   |
| Fr.**      | 263.85          | Swiss Emergency Relief Group, Winterthur, für Flüchtlingskinder in Syrien                     |
| Fr.        | 500.75          | Verein Murghof in Frauenfeld  |
| Fr.        | 474.00          | Christoffel Blindenmission, Bensheim  |
| Fr.        | 726.75          | Bibellesebund, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Winterthur                                |
| Fr.***     | 549.72          | Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt (WASH) in Kenia; siehe unten.                            |
| Fr.        | 525.62          | Notleidende in Rumänien   |
| <b>Fr.</b> | <b>9'679.59</b> | <b>Total</b>  |

\* Diese Kollekte wird im April 2018 durch Pfarrer und Pfleger persönlich überbracht. Gleichzeitig wird auch die Restkollekte für das Projekt Albota (zG Notleidende Jugend, Erwachsene, Frauen in Siebenbürgen) übergeben und die korrekte Verwendung des Geldes sicher gestellt. Wie im Chileläbe Nr. 1 vom Januar 2017 publiziert, wurde der Vertrag mit dem Projekt Albota Ende 2016 gekündigt und somit ist mit diesem letzten Besuch das **Projekt Albota definitiv abgeschlossen**.

### Konto Werke/Unterstützungen (geplante Unterstützungsprojekte der ordentlichen Rechnung)

|       |        |  |
|-------|--------|--|
| Fr.** | 736.15 | Swiss Emergency Relief Group, Winterthur, für Flüchtlingskinder in Syrien (zusammen mit der obgenannten Kollekte ergibt dies den runden Betrag von Fr. 1'000.00) |
|-------|--------|--|

### Abrechnung Suppentag 2018

|     |          |   |
|-----|----------|---|
| Fr. | 3'014.12 | Nettoerlös inkl. ***Sonntagskollekte  |
| Fr. | 485.88   | Rundungsbetrag aus der ordentlichen Rechnung (Werke/Unterstützung)                                |
| Fr. | 3'500.00 | Total zG Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt (WASH) in Kenia, gemäss Flyer in alle Haushaltungen |

Die Katholische und Evangelische Kirchgemeinde luden die Bevölkerung wiederum zum gemeinsamen Gottesdienst und anschliessendem Spaghetti- / Suppenessen ein. Wir möchten allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Kuchenspenderinnen sowie allen Besuchern herzlich danken.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken wir bestens.

Die Evangelische Kirchenvorsteherchaft  
Die Katholische Kirchenvorsteherchaft  
Das Suppentagsteam



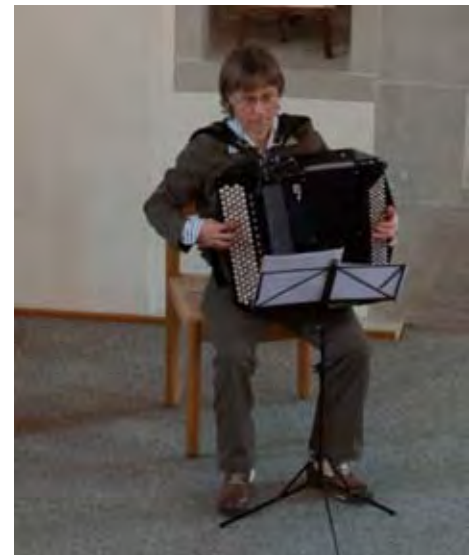


## Ökumenischer Suppentag – neu auch mit Spaghetti

Am letzten Februarsonntag eröffneten Pfarrer Christian Herrmann und Diakon Alex Hutter miteinander den ökumenischen Gottesdienst am Suppentag in der gut besetzten evangelischen Kirche Gachnang. Dieser Gottesdienst wurde musikalisch von Gisela Stäheli auf der Orgel und Christine Krähemann am Akkordeon begleitet. Das fröhliche Orgel- eingangsspiel und die lebensfrohen Lieder, wie die «Bire- wegge-Polka», erfreuten Jung und Alt. Diakon Hutter unter- strich in seinem Predigtwort die Bedeutung vom «Miteinan- der». Nur miteinander können wir diese Welt verändern, miteinander können wir dafür sorgen, dass alle Menschen ein gutes Leben haben, dass alle Menschen «etwas zum La- chen» haben.

Beim anschliessenden Suppentag in der Mehrzweckhalle wa- ren dann alle herzlich zur traditionellen Suppe und neu auch zum Spaghetti-Essen eingeladen, welches sehr gut ange- kommen ist. Durch dieses neue Angebot wurden vor allem auch Familien mit ihren Kindern angesprochen. Und diese sind auch gekommen. Die grosse Kinderschar vergnügte sich nach dem Essen noch lange in der wunderbar eingerichteten Spielecke.

Alex Hutter, Diakon



**Herzlichen Dank allen, die zu diesem Tag der Gemeinschaft beigetragen haben und vor allem an die Helferinnen und Helfer sowie für die vorzüglichen Kuchenspenden. Ein grosser Dank geht auch an das neue Leitungsteam: Isabella Scinta-Bürgi und Ursina Berger!**

## Kindergottesdienst



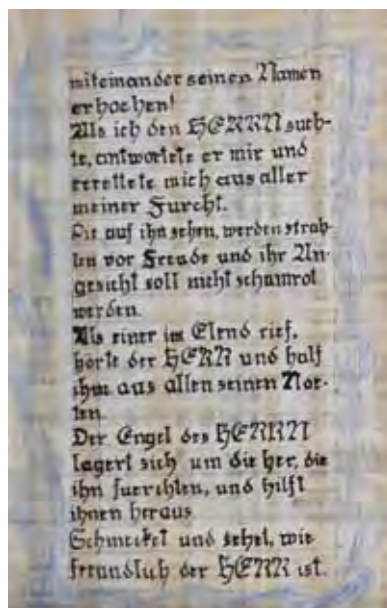
Den speziellen Kindergottesdienst anlässlich des Sup- pentages in Gachnang besuchten acht Kinder. Zum Thema «Spuren im Sand» wurde erzählt, gesun- gen und gebastelt. Am Schluss konnte jedes Kind ein wunderschön gestaltetes Kunstwerk nach Hause mit- nehmen. Es war ein schöner, unterhaltsamer Kinder- gottesdienst, auch dank den beiden jungen Helfern, welche uns tatkräftig unterstützten.

Silvia Schmid und Anita Eberhard  
aus dem Kindergottesdienstteam Gerlikon



Die Religionsschüler/innen der 6. Klasse 2013 beim Schreiben des Gachnanger Psalters

## Der Gachnanger Psalter



Zum Thema «Entstehung der Bibel» lernten die Religionsschüler bei mir in der 6. Klasse auch, wie der erste Codex, also unser heutiges *Buch*, entstand. Dieser löste mit der christlichen Tradierung der Bibel in den ersten Jahrhunderten die konventionelle Schriftrolle ganz ab. Dabei war neben dem Pergament *Papyrus* ein ganz wichtiges Material, auf das mit Tinte geschrieben wurde.

Um nun die Schwierigkeiten, die mit dem exakten Abschreiben verbunden waren, nachvollziehen zu können, liess ich jeden Schüler und jede Schülerin einen Psalm aus der Bibel mit Tusche und Feder auf echten Papyrus aus Ägypten abschreiben. Durch die Individualität der Kinder hat so auch jeder dieser Psalmen seinen eigenen Schriftcharakter. Irgendwann kam mir die Idee, die geschriebenen Psalmen zu sammeln, was dazu führte, dass im Laufe der Jahre 2011 bis 2016 ein kompletter Gachnanger Psalter vorlag. Damit die losen Papyrusblätter nicht verloren gehen, liess ich sie von einem Buchbinder in Leder binden. Seit März 2018 liegt er nun in der Kirche auf, so dass ihn die Gottesdienstbesucher nach dem Gottesdienst bewundern können. An dieser Stelle danke ich allen Religionsschülerinnen und -schülern für ihre Beiträge zur Vollen- dung dieses schönen Werkes.

Pfr. Christian Herrmann